

Offene Grüne Liste im Landkreis Tuttlingen

Fraktionssprecher: Hans-Martin Schwarz, Steinstr. 54, 78532 Tuttlingen Tel.: 0771/808 285

Offene Grüne Liste: Dritten Arbeitsmarkt entwickeln

Die Kreistagsfraktion der Offenen Grünen Liste unterstützt die Vorschläge der Arbeitslosen-Initiativen im Landkreis, die Bedingungen im so genannten Dritten Arbeitsmarkt zu verbessern, wie Fraktionssprecher Hans-Martin Schwarz betonte.

Ein Schlüssel hierzu sei die freiwillige Bürgerarbeit, die flächendeckend eingeführt werden solle. Das Landratsamt könne hierbei im Rahmen seiner Aktivitäten als Optionslandkreis die koordinierende Funktion übernehmen.

Die von der gewerkschaftlich organisierten Arbeitslosengruppe Tuttlingen vorgetragenen Vorschläge, diese freiwillige Bürgerarbeit mit 154 € monatlich zu vergüten und eine Monatskarte für den Ringzug zu gewähren, was den Landkreis letztlich finanziell kaum belaste, sei zu begrüßen. Auch die Forderung nach einer sozialpädagogischen Begleitung sei folgerichtig, nachdem auch Sozialdezernent Bernd Mager eine klar geregelte Tagesstruktur für diesen Personenkreis befürworte. Da sich im Landkreis sechs Arbeitsloseninitiativen um Langzeitarbeitslose kümmern, sei eine ausreichende Basis vorhanden, die mit dem Dritten Arbeitsmarkt verbundenen Probleme flächendeckend zu lösen. Eine Gesellschaft müsse sich auch immer daran messen lassen, wie sie mit den Schwachen, die sich nicht mehr selbst helfen könnten, umgehe. Um diese Menschen nicht sich selbst zu überlassen, biete der Dritte Arbeitsmarkt inzwischen ein umfangreiches Instrumentarium an, die ein Optionslandkreis besonders kreativ nutzen könne, wie die Offene Grüne Liste hervorhebt.

Die Offene Grüne Liste (OGL) begrüßt ebenfalls die Schulranzen-Aktion von Caritas und Landkreis, für Schulanfänger aus allen sozialen Schichten einen gefüllten Schulranzen zur Verfügung zu stellen.

Allerdings halte man dennoch am Vorschlag der OGL fest, für jedes Schulkind aus Hartz-Vier-Familien einen Gutschein von 50 € für Schulsachen zu jedem neu begonnenen Schuljahr zur Verfügung zu stellen: „Schließlich fangen die finanziellen Probleme der Lernmittelbeschaffung mit der Einschulung ja erst an und kehren dann in jedem Schuljahr wieder“.

Es sei unmöglich, von 207 € Hartz-Vier-Geld monatlich noch ausreichend Schulsachen zu beschaffen. Genau dies aber sei bildungs- und sozialpolitisch gewünscht, so die Offene Grüne Liste.